Lodzer Zeitung

№ 27. Donnerstag, den 7. März 1867.

Redakcya i Expedycya przy ulicy Konstantynowskiéj pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 3 kop. 70, półrocz: rs. 1 k. 85, kwart. k. 92½

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße Nro. 327. — Abonnement in Łodż: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljäh. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 3 Rlb. 70 Kop., halbj. 1 Rbl. 85 Kop., viertelj. 92½ Kop.

Zarząd Łodzińskiego Powiatu.

Łódź dnia 16 (28) lutego 1867 r. Nr. 389.

Ponieważ termin pierwszy do odbycia licytacyi na wydzierżawienie propinacyi w kolonii Czyżemin spełzł bezskutecznie, w zastosowaniu się zatem do reskryptu Rządu Gubernialnego Warszawskiego z d. 3 (15) grudnia r. z. Nr. 119965/23736, podaje do powszechnej wiadomości, że w dniu 4 (16) marca r. b. o godzinie 10ej z rana w biórze Naczelnika Powiatu Łódzkiego, odbędzie się powtórna licytacya na wydzierżawienie pomienionego dochodu od dnia 20 grudnia (1 stycznia) 186/7 r. do dnia 19 czerwca (1 lipca) 1869, a to od sumy zniżonej o ¼ część, czyli od rs 34 kop. 50 rocznie.

Każdy przeto mający chęć zadzierżawienia rzeczonego dochodu opatrzony w świadectwo kwalifikacyjne i kwit Kasy Okręgowej na złożone vadium wyrównywające ¼ części sumy ustanowionej do licytacyi, obowiązany jest stawić się w miejscu i w czasie powyżej oznaczonym. Warunki licytacyjne każdego dnia w godzinach biórowych oprócz dni świątecznych i galowych przejrzane być mogą w biórze Powiatu.

Naczelnik Powiatu Kapitan Schiemann.

Referent A. Kudrzyński.

Zarząd Łodzińskiego Powiatu.

Ponieważ termin pierwszy do odbycia licytacyi na wydzierżawienie prawa propinacyi na gruntach włościańskich, położonych we wsi Górki Duże, Gminie tegoż nazwiska spełzł bezskutecznie, w zastosowaniu się zatem do reskryptu Rządu Gubernialnego Warszawskiego z dnia 8 (20) grudnia r. z. Nr. 127,230/24,960 podaje do powszechnej wiadomości, że w dniu 3 (15) marca r. b. o godzinie 10ej z rana, w biórze Naczelnika Powiatu Łodzkiego odbędzie się powtórna licytacya na wydzierżawienie pomienionego dochodu z prawa propinacyi we wsi Górki Duże, poczynając od sumy zniżonej o ¼ część, czyli od rsr. 37 kop. 80, a to na czas od dnia 20 sierpnia (1 września) 1866 roku do dnia 20 sierpnia (1 września) 1868 r.

Każdy przeto chęć mający zadzierżawienia rzeczonego dochodu, opatrzony w świadectwo kwalifikacyjne i kwit kasy na złożone vadium wyrównywające ¼ części sumy ustanowionej do licytacyi, obowiązany jest stawić się w miejscu i czasie powyżej oznaczonym.

Warunki licytacyjne każdego dnia w godzinach biórowych oprócz dni świątecznych i galowych przejrzane być mogą w biórze Powiatu. w Łodzi dnia 16 (28) lutego 1867 r.

Naczelnik Powiatu Łódzkiego Kapitan Schiemann.

Referent A. Kudrzyński.

Die Verwaltung des Lodzer Kreises.

Łodź, den 16. (28.) Februar 1867. Nr. 389.

Der erste Termin zur Licitation behufs Verpachtung der Propination in der Kolonie Czyżemin ist erfolglos geblieben und wird deshalb in Folge eines Reskriptes der Warschauer Gubernial-Regierung, vom 3. (15.) Dezember v. J. Nr. 119,965/23,736 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 4. (16.) März l. J. um 10 Uhr Morgens im Bureau des Lodzer Kreis-Chefs eine zweite Licitation zur Verpachtung der genannten Propination für die Zeit vom 20. Dezember (1. Januar) 1866/7 bis zum 19ten Juni (1. Juli) 1869 jährlich, stattfinden wird.

Ein Jeder, der Lust hat, diese Einkünfte zu pachten, hat sich mit einem Qualifikations-Zeugnisse und einer Quittung der Bezirks-Kasse über dort erlegtes, dem vierten Theile der Licitations-Summe gleichkommendes Vadium zur bestimmten Zeit am angegebenen Orte einzufinden. Die Licitations-Bedingungen können täglich während der Bureaustunden, mit Ausnahme der Fest- und Gallatage im Bureau des Kreises eingesehen werden.

Kreischef Kapitän Schiemann.

Referent Kudrzyński.

Die Verwaltung des Lodzer Kreises.

Der erste Termin zur Licitation behufs Verpachtung des Propinations-Rechtes auf den Bauern-Grundstücken im Dorfe Górki Duże, Gemeinde desselben Namens, ist ohne Erfolg geblieben und wird deshalb in Folge eines Reskriptes der Warschauer Gubernial-Regierung vom 8. (20.) Dezember v. J. Nr. 127,230/24,960 öffentlich bekannt gemacht, daß am 3. (15.) März l. J. um 10 Uhr Morgens auf dem Bureau des Lodzer Kreischefs eine zweite Licitation zur Verpachtung der Einkünfte von der genannten Propination im Dorfe Górki Duże, für die Zeit vom 20. August (1. September) 1866 bis 20. August (1. September) 1868, und zwar von der um den vierten Theil verringerten Summe, nämlich 37 Rubel 80 Kop. stattfinden wird.

Ein Jeder, wer diese Einkünfte zu pachten wünscht, hat sich, mit einem Qualifications-Zeugnisse und einer Kassen-Quittung über erlegtes, dem vierten Theile der Licitations-Summe gleichkommendes Vadium versehen, zur bestimmten Zeit am angegebenen Orte einzufinden.

Die Licitations Bedingungen können während der Bureaustunden täglich, mit Ausnahme der Fest- und Galle-Tage, auf dem Bureau des Kreises eingesehen werden.

Chef des Lodzer Kreises: Kapitän Schiemann.

Referent Kudrzyński.

Inland.

In den Befehlen an die Truppen des Warschauer Militär-Bezirkes vom 14. (26.) Februar befindet sich folgender Befehl des General-Feldmarschalls: „Der Haupt-Chef Seiner Kaiserlichen Majestät eigenen Kanzelei für die Angelegenheiten des Königreichs Polen hat mich benachrichtigt, daß Seine Kaiserl. Majestät in Folge der ihm vom Haupt-Prokurator des heiligen Synodus vorgelegten Vorstellung des Warschauer Erzbischoffs Joannitius, hinsichtlich der Abhaltung von Gottesdiensten und Prozessionen in der ihm anvertrauten Diecöse, jährlich am 4. April zum Andenken an die Errettung Seiner Kaiserlichen Majestät von der ihm drohenden Gefahr — Allerhöchst zu erlauben geruhte, daß solche Gottesdienste und Prozessionen in Warschau und in an-

deren Städten des Königreichs Polen, nach der vom Erzbischoff angegebenen Ordnung abgehalten werden dürfen. In Folge dessen hat der Warschauer Erzbischoff Joanitius in Uebereinstimmung mit der Allerhöchst bestätigten Decision des heiligen Synodus an die orthodoxe Geistlichkeit der Warschauer Diecöse in dieser Hinsicht folgende Verordnung erlassen: 1) In Warschau jährlich am 4. April Prozessionen aus der orthodoxen Kathedrale nach dem sächsischen Platze, als dem zu einem feierlichen Gottesdienste geeignetsten Orte abzuhalten, wo an einem bei Zeiten vorbereiteten Orte Dankgebete zu Gott mit Niederknien und vollständigem Glockengeläute zu halten sind. Nach dem Gottesdienste soll die Prozession in derselben Ordnung nach der Kathedrale zurückkehren, in welcher sie sich auf den Platz begeben hatte. An dieser Prozession soll die ganze in Warschau befindliche Diecösial- und militärische Geistlichkeit Theil nehmen und sich zu diesem Behufe bei Zeiten in der Kathedrale versammeln. 2) In den Festungen, in den Gubernial- und Kreis-Städten, die Prozessionen zu dem genannten Zwecke nach der Messe auf einem der Plätze abzuhalten, welche in Festungen von den Kommandanten und in den Städten von den Civil-Behörden nach Uebereinkunft mit den Vorstehern der orthodoxen Kirchen des Ortes hierzu bestimmt werden. In Städten, wo mehr als eine orthodoxe Kirche befindlich ist, hat sich die Parochial- und militärische Geistlichkeit in derjenigen zu versammeln, von welcher aus es am Bequemsten befunden wird, daß die Prozession sich auf den Platz begeben kann; nach dem Gottesdienste soll die Prozession in derselben Ordnung nach der Kirche zurückkehren. 3) In Dorfkirchen, sowie in dem Jabłoczyńskischen Kloster, die erwähnten Gebete im Innern der Kirchen abzuhalten. 4) Im Falle, wenn der 4. April in die Passionswoche oder auf den Ostersonntag fällt, den Gottesdienst und die Prozession in der oben angegebenen Weise am Ostermontag abzuhalten. Indem ich die Truppen des mir anvertrauten Bezirkes hiervon benachrichtige, befehle ich, an den Einquartierungsorten an dem zu diesem Gottesdienste bestimmten Tage die Truppen auf den Plätzen aufzustellen, wo der Gottesdienst stattfinden soll, — in Festungen auf Anordnung der Kommandanten und in Städten nach Uebereinkunft der militärischen Befehlshaber mit der Civil-Behörde des Ortes, wobei auch die an diesem Tage im Dienste nicht beschäftigten Beamten der militärischen Abtheilung befindlich sein sollen." (D. W.)

Politische Rundschau.

Warschau, 4. März. In dem Aufstande auf Kandia ist keine Aenderung eingetreten. Die Nachrichten über die kriegerischen Ereignisse sind wie früher, einander widersprechend. Die Griechen berichten über Siege, denen man aus Konstantinopel widerspricht; jedoch ist es Thatsache, daß der Aufstand fortdauert und zu der Hoffnung berechtigt, daß er eine thätige Intervention der europäischen Mächte erwarten können wird, wegen welcher die Unterhandlungen eifrig betrieben werden, obgleich wir keine genauen Nachrichten darüber haben. Man behauptet unter Anderen, die französische Regierung habe ein Cirkular herausgegeben, in welchem sie empfehle, zuerst die beiden wichtigsten Fragen, nämlich die kandiotische und die serbische, zu erledigen und dann erst die allgemeine politische Lage des türkischen Reiches in Erwägung zu ziehen. Wenn es sich wirklich so verhält, so wäre die französische Ansicht bedeutend von den im bekannten Rundschreiben des Baron Beust enthaltenen Ideen verschieden. Die englische Regierung, welche wie man hört, die orientalische Frage gleichfalls zum Gegenstande von Berathungen gemacht hat, soll sich auch der in dem französischen Cirkular entwickelten Ansicht nähern.

Zu den zahlreichen Schwierigkeiten, welche die innere Lage der europäischen Provinzen der ottomanischen Pforte bereitet, kommt jetzt noch eine neue hinzu, welche die allgemeine Situation noch mehr verwickeln kann. Troß allen Gegenversicherungen von Seiten der türkischen Regierung scheint es sich zu bestätigen, daß der Vice-König von Egipten verschiedene Verlangen an die türkische Regierung stellt, welche der Anerkennung der Unabhängigkeit Egyptens gleichkommen. Man muß gestehen, daß der gegenwärtige Augenblick hierzu sehr günstig ist. Zu Zeiten der Regierung Mehemet Ali's spielte Egypten bereits eine wichtige Rolle im Orient. Es war nicht nur wirklich unabhängig von der Türkei, sondern die Egyptischen Truppen Ibrahim-Paschas besiegten überall die türkische Armee, hatten Syrien und Kleinasien genommen und bedrohten Konstantinopel. Wäre keine Intervention der europäischen Mächte erfolgt, so würde Mehemet Ali wenigstens in Asien der türkischen Herrschaft ein Ende gemacht haben. (G. H.)

Warschau, 5. März. Die im südlichen Tyrol sich öfters wiederholenden Manifestationen gegen die österreichische Regierung haben dort schon vor einigen Wochen die Erklärung des Belagerungs-Zustandes hervorgerufen. Die italienische Agitation ist jedoch hierdurch und troß der zahlreichen Verhaftungen in Trient und Roveredo nicht beseitigt worden. Der Pesther Landtag zeigt jetzt, nachdem die österreichische Regierung dessen hauptsächlichste Verlangen erfüllt hat, eine sehr versöhnliche Gesinnung und nimmt alle wichtigeren Vorschläge der Regierung ohne große Aenderungen an, so hat er zum Beispiel auf der Sitzung am 2ten März des Projekt über die Einziehung der Steuern und über die Ergänzung der Armee angenommen.

Die früher von der Zeitung „Avenir National" erwähnte Nachricht über das von der preußischen Regierung an Holland gestellte Verlangen hinsichtlich der Regulierung der Grenze, hat in der halbamtlichen Berliner Presse die vollständigste Widerlegung gefunden. Troßdem mußte doch etwas Wahres an dem Berichte der genannten Pariser Zeitung sein, denn wir finden auch in anderen ausländischen Blättern, wie „Köln. Ztg„ „Temps" u. s. w. ähnliche Gerüchte. Ein Korrespondent des letzteren Blattes berichtet, das worüber „Avenir National" berichte, beschränke sich auf eine aus Berlin nach Hag gerichtete scharfe Note hinsichtlich der Grenzsperrung wegen der in Holland herrschenden Viehseuche. Mit diesem Schritte des Berliner Kabinettes sind andere Befürchtungen mehr politischer Natur verbunden. Außer der noch nicht entschiedenen Luxemburger Frage ist ein Streit zwischen beiden Ländern über das Besatzungsrecht der Festung Mastricht vorhanden. Die holländische Regierung will die Befestigungen aufheben, was Preußen nicht zugeben will, in dem es behauptet, sie seien zur Vertheidigung der Mosel-Linie nöthig, und da die holländische Regierung allein nicht im Stande ist, sie hinlänglich zu vertheidigen, so soll Preußen das Recht der Besetzung dieser Festung verlangen. Allen diesen Gerüchten widersprach zwar der holländische Minister der auswärtigen Angelegenheiten auf der Sitzung der Kammer am 1ten März; er sprach jedoch zugleich die Ueberzeugung aus, das Land müsse bei den möglichen Eventualitäten zu einer gehörigen Vertheidigung seiner Unabhängigkeit vorbereitet sein.

Die neuesten Nachrichten aus Mexiko sind wieder für Kaiser Maximilian nicht durchaus günstig. Sichtlich nähert sich jetzt das Ende seiner Regierung und es scheint, seine ganze Absicht gehe darauf hinaus, mit Ehre die Sache zu beenden. Die Chancen zur Erhaltung auf dem Throne schwinden immer mehr und wenn er den entscheidenden Kampf zwischen den kaiserlich-mexikanischen und den republikanischen Truppen beschleunigt, so thut er dies wahrscheinlich deshalb, um im Falle der voraussichtlichen Niederlage zugleich mit den französischen Truppen nach Europa reisen zu können. Das Endresultat des gegenwärtigen Kampfes kann, wenn es auch den kaiserlichen Befehlshabern gelingen sollte, theilweise Siege zu erreichen, nicht zweifelhaft sein. Die Republikaner nehmen fast das ganze Land ein und haben neuerdings die Verbindung zwischen der Hauptstadt und Vera-Cruz durchbrochen, wo sich die französische Armee konzentrirt. Ihre Zahl und Vorräthe nehmen zu und müssen früher oder später die kaiserliche Parthei erdrücken, welche in gleichem Maßstabe an Kräften verliert.

Die Nachrichten aus Südamerika bringen nichts Neues vom Kriegsschauplatze in Paraguai: Die Armee der Verbündeten kann keinen Schritt vorrücken ohne bedeutende Verluste an Leuten wegen Mangel und Krankheiten zu erleiden. Frankreich, England und die Vereinigten Staaten wollen zwischen den streitenden Partheien vermitteln, jedoch sind ihre Bemühungen bis jetzt erfolglos geblieben. Während die argentinische Armee im Kriege mit der Paraguai beschäftigt ist, sind Unruhen im Lande ausgebrochen. Die Provinzen Mendoza, Rioja und Tucuman sind von den Rebellen besetzt, welche die aus Buenos Ayres ihnen entgegengesendeten Truppen siegreich zurückgeschlagen haben. Präsident Mitre war genöthigt, zur Wiederherstellung der Ruhe im Lande, die argentinischen Truppen von den den Ufern des Flusses Parana zurückzuberufen. (Gz. Hand.)

Die Nachricht, daß die italienische Regierung die Ausrüstung eines Mittelmeer-Geschwaders befohlen hat, welches den 15 d. Mts. sich auf die griechischen Gewässer begeben soll, wird amtlich bestätigt. Die Wahl-Bewegung in Italien ist im Zunehmen. Nach dem Manifeste der parlamentarischen Opposition und dem Programm des Hr. Ricasoli ist das Programm des liberalen Wahl-Komites erschienen, welches eine Antwort auf das Programm des Kabinettes bildet.

Eine telegraphische Depesche aus New-York bezeugt, daß die beabsichtigte Gründung einer kanadischen Konföderation in den Vereinigten Staaten gewisse Befürchtungen erregt hat. In der Repräsentanten-Kammer ist die Vorlage, daß eine kanadische Konföderation die Sicherheit und die Ruhe in den Vereinigten Staaten bedrohen würde, der Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten zur Beurtheilung überwiesen worden. Es wird gewiß nicht leicht sein nachzuweisen, daß eine Konföderation in Kanada die Vereinigten Staaten direkt bedrohe, jedoch müßte die Gewißheit, daß die letzteren einen solchen Rivalen neben sich haben, immer einen bedeutenden Eindruck machen. — Der Präsident Johnson beabsichtigt, gegen die Bil hinsichtlich der Einführung einer Militär-Administration in den Südstaaten, sein Veto einzulegen. Der Senat hat das vom Präsidenten gegen die Bil hinsichtlich der Zulassung des Staates Colorado zur Union eingereichte Veto unterstützt. (Dz. Warsz.)

Baumwollen-Bericht.

Liverpool, den 1. März 1867.

Unser Markt war im Anfange dieser Woche sehr flau und Preise für amerikanische Baumwolle wichen bis Mittwoch ½—¾ pence; andere Sorten aber veränderten sich trotz der gedrückten Stimmung nur sehr wenig. Dieser Rückgang veranlaßte mehr Kauflust; gleichzeitig wurde von Amerika eine weitere Abnahme der Zufuhren gemeldet, und wurde daher das Geschäft in den letzten Tagen recht lebhaft, und ein Theil des anfänglichen Falls wieder eingeholt.

Die Auswahl ist jetzt hier in amerikanischen Qualitäten sehr gut; in Brasilianischen etwas weniger, in guten Egyptischen dagegen sehr mangelhaft, und werden letztere theuer bezahlt. Die Umsätze in Surate haben in letzterer Zeit stark abgenommen, in Folge der außer Verhältniß hohen Preise, die aber trotzdem sehr fest behauptet werden.

Die Verkäufe der Woche sind 52,730 Ballen; hiervon hat der englische Consum 38,290 Ballen, der Export 11,070 Ballen und die Spekulation 3,370 Ballen genommen.

Die Zufuhren betragen 64,041 B., so daß sich unser Stock heute auf 570,630 Ball. beläuft, gegen 400,850 B. im vorigen Jahre zur selben Periode.

Die heutigen Umsätze sind 10,000 B. zu folgenden Preisen:

Egyptian fair open	16¼—16½
Pernam fair	14¾—15
Orleans middling	14
Texas -	13⅞—13¾
Georgia -	13⅝
Maceio fair	13½
Peruvian fair	14½—14¾
Sawg-Dharn fair	12¾
Hinghengh fair	12¼
Dhollerah fair	11¾—11⅝
Broach fair	11⅝
Oomrawuttee fair	11½
Comptah fair	11¾
Scinde fair	8⅝
Western fair	11½
Tinnivelly fair	11¼
China fair	10½
Bengal fair	8—8⅛

New-York, 27. Februar: middling 32 c. Gold 139¼=13⅝ pence hier; Zufuhren in allen Häfen letzte Woche 64,000; Ausfuhren in der vorhergehenden 50,000 Ballen.

Stucken et Comp.

Inserata.

Teatr Amatorski.

Towarzystwo Amatorów zamierza za pozwoleniem Zwierzchności utworzyć stałe stypendjum dla najbiedniejszego ale pilnego ucznia z miasta tutejszego, na który cel ma być danym szereg przedstawień teatralnych w Sali p. Sellin. Towarzystwo ma honor zapraszać szanowną publiczność na takowe i żywi nadzieję że przedstawienia na ten cel znajdą liczne poparcie.

Pierwsze przedstawienie danem będzie w poniedziałek dnia 11 marca, mianowicie dwie polskie i dwie niemieckie komedje. Biletów na miejsca numerowane po cenie rsr. 1 i po 75 kop. dostać można u podpisanego i p. p. Szwetysza i Orzechowskiego.

W imieniu Towarzystwa

D. Zoner.

Inserate.

Dilettanten-Theater-Anzeige.

Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit Obrigkeitlicher Bewilligung ein bleibendes Stipendium für den fleißigsten aber armen Schüler in der Stadt Łodz zu gründen, zu welchem Behufe eine Reihe von Vorstellungen im Saale des Herrn Sellin gegeben werden. Dieselbe erlaubt sich das hochgeehrte Publikum hierzu ergebenst einzuladen und ist beseelt von der Hoffnung, daß die Vorstellungen zu diesem Zwecke durch zahlreichen Zuspruch unterstützt werden.

Die nächste Theater-Vorstellung wird am Montag den 11ten März l. J. stattfinden, und zwar werden zwei deutsche und zwei polnische Lustspiele aufgeführt.

Billets für nummerirte Sitze zu 1 Rubel und zu 75 Kop. sind beim Unterzeichneten, dann bei den Herren Szwetysz und Orzechowski zu haben.

Im Namen der Gesellschaft: D. Zoner.

Maurycy Nelken
Kupiec 1ej Gildyi w Warszawie.

Ponieważ według wszelkiego prawdopodobieństwa, w czasie otwarcia wystawy w Paryżu, kurs monet zagranicznych, z powodu licznych na raz żądań, znakomicie się powiększy: przeto dla osób wybierających się na tę wystawę, byłoby pożądanem korzystać obecnie z niskiego kursu i wcześnie zaopatrzyć się w akredytywa lub weksle, przezemnie na pierwszo-rzędne domy zagraniczne wystawiane, jak również w różne monety, jako to: Franki, Talary, Guldeny Austr., Napoleondory i t. p. z których pięknym asortymentem, mam honor polecić się szanownej publiczności w obu moich kantorach.

1o na Krakow. Przedmieściu na przeciwko odwachu.
2o na Nowym Świecie w domu Hrab. Stadnickiego.

Vorläufige Anzeige.
Quasthoff's Theater-Pittoresque

im Saale des Herrn **R. Dahlig** in Zgierz.

Freitag, den 8. März:

außerordentl. Vorstellung

in Gymnastik, Ballet, Turnen und Pantomimen.

Preise der Plätze:

1ster Sperrsitz 50 Kop. 2ter Platz 30 Kop. Parterre 15 Kop.
Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.
Anfang 7½ Uhr.

Moritz Nelken,
Kaufm. 1ster Gilde in Warschau.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird während der Eröffnung der Pariser Ausstellung der Cours der ausländischen Gelder, wegen zahlreicher Nachfrage, bedeutend steigen. Es wäre deshalb für Diejenigen, welche diese Ausstellung besuchen wollen, erwünscht, den gegenwärtigen niedrigen Cours zu benutzen und sich bei Zeiten mit, von mir auf ausländische Häuser ersten Ranges ausgestellten Accreditiven oder Wechseln, sowie mit verschiedenen Münzen, als: Franken, Thalern, österreichischen Gulden, Napoleondors und dergl. zu versehen, und erlaube ich mir, einem geehrten Publikum mit einem schönen Assortiment solcher in meinen beiden Comptoirs bestens zu empfehlen:

1) Krakauer Vorstadt, vis-a-vis der Hauptwache.
2) Neue Welt, im Hause des Grafen Stadnicki.

Odwołując się na ogłoszenie w Gazecie Handlowej z dnia 29 stycznia b. r. o słynnym wynalazku p. L. Chandora, przedsiębiercy oświetlenia Petersburga, Moskwy i Ekaterynburga, patentowanym na całe Cesarstwo, mając najsilniejsze przekonanie iż z tego nieocenionego wynalazku publiczność, zakłady fabryczne i tkackie i w ogóle każden, komu tylko na oszczędności światła zależy, korzystać nieomieszkają, dla dogodności miasta i p. p. fabrykantów pan H. J. Grabowski w Warszawie powierzył wyłączną sprzedaż lamp i gazu Schandolina, zwanego na miasto Łódź i prowincyę Domu Komissowemu pod firmą

M. Szancer w Łodzi,

ulica Piotrkowska Nr. 274.

Dom powyższy przyjmując obstalunki, wykonywa takowe najpunktualniej po cenie fabrycznej. ☞ Engroistom udziela rabat.

Der 7-tägige Krieg,

Heft 7 bis 10 nebst 1ster Prämie ist soeben angekommen und kann abgeholt werden in der Buchhandlung bei

J. Arndt.

Rejent Kancelaryi Okręgu Zgierskiego.

Czyni wiadomo, iż z mocy wyroku Trybunału Cywilnego w Warszawie z powództwa Karoliny z Pfeiferów Mateusza Lifke mydlarza małżonki, w assystencyi i za upoważnieniem tegoż czyniącej, w mieście Łodzi Okręgu Zgierskim zamieszkałej, od której Teofil Tomicki Adwokat Sądu Appelacyjnego w Warszawie zamieszkały prawne kroki czyni, przeciwko Eleonorze z Sannerów po Floryanie Pfeifer pozostałej wdowie, w imieniu własnem oraz jako matce i głównej opiekunce nieletnich Juljusza i Gustawa braci Pfeifer, z niegdy Floryanem Pfeifer spłodzonych synów, których przydanym opiekunem jest Józef Pfeifer obywatel w mieście Konstantynowie Okręgu Zgierskim zamieszkały, niemniej jako nabywczyni praw Maryi Alwiny z Pfeiferów Aleksandra Spirin oficera wojsk Cesarsko-Rosyjskich małżonki, tudzież Luizie z Pfeiferów Juliusza Heidrich szewca małżonce, w assystencyi i za upoważnieniem tegoż czyniącej a wszystkim w mieście Łodzi Okręgu Zgierskim zamieszkałym w dniu 19 lutego (1 marca) 1865 roku wydanego i prawnie doręczonego

Nieruchomości:

1) osada w kolonii Rokicie pod miastem Łodzią pod Nr. 10 położona, z domu drewnianego, dwóch pieców cegielnianych, sześciu szop takichże, trzech tysięcy sztuk klepek do dachówek, pięciu taczek i sześć stołów cegielnianych, wreszcie gruntu ornego i pod zakładem cegielni, przestrzeni morgów dziesięć miary nowo-polskiej składająca się.

2) dom frontowy drewniany z szopą i oborą, placem i ogrodem, rozległości mórg trzy miary nowo-polskiej w mieście Łodzi pod Nr. 1082 przy ulicy Widzewskiej położona.

3) dom frontowy z skrzydłem piętrowy murowany, z oficyną i zabudowaniami częścią murowanemi częścią drewnianemi z placem i ogrodem przestrzeni prętów kwa. 300 miary nowo-polskiej, w mieście Łodzi pod Nr. 561 przy ulicy Piotrkowskiej położony, prawem wieczysto-czynszowym do sukcesorów niegdy Floryana Pfeifer wyżej z imion i nazwisk wymienionych, przed podpisanym Rejentem wyrokiem Trybunału powyżej powołanym delegowanym, w mieście Łodzi domu Nr. 325 zamieszkałym i Kancellaryą utrzymującym, w drodze działów Sądowych przez publiczną licytacyę więcej dającemu i przybicie otrzymującemu sprzedane zostaną. Publikacya warunków sprzedaży, tudzież przygotowawcze przysądzenie powyższych nieruchomości, nastąpi w Kancellaryi podpisanego Rejenta w dniu 21 marca (2 kwietnia) r. b. Licytacya w powyższym terminie rozpocznie się o godzinie 11ej rano, co do nieruchomości: ad 1mo od sumy rsr. 1640 kop. 6 — ad 2do od sumy rsr. 995 kop. 65 — na koniec ad 3cio od sumy rsr. 6096 kop. 85, jako ceny czyli wartości przez biegłych przysięgłych ustanowionej, stosownie do taksy technicznej przez nich sporządzonej, a wyrokiem Trybunału Cywilnego w Warszawie w dniu 9 (21) września 1865 roku wydanym i prawnie doręczonym, zatwierdzonej ustanowionej.

Zbiór objaśnień, taksa szczegółowa powyższych nieruchomości i warunki licytacyjne w Kancellaryi Rejenta podpisanego, każdo-dziennie wyjąwszy dni świątecznych i galowych, w godzinach biórowych przejrzane być mogą.

Łódź dnia 18 lutego (2 marca) 1867 roku.

Marcelli Jaworski.

Niniejszem ostrzegam, aby nikt weksla wystawionego przezemnie w dniu 27 lutego r. b. na rsr. 247, płatny dnia 5 maja r. b. na zlecenie Józefa A. Landau, nie kupił, gdyż przez pomyłkę na 100 rsr. więcej był wystawiony.

Fabian Lewitzki.

Plauwaga cała oszklona w zupełnie dobrym stanie jest do sprzedania. Bliższa wiadomość u pana Ansztata przy ulicy Średniej pod Nr. 349.

Jadąc z miasta Łodzi do miasta Głowna Szmul Goldmann zgubił pugilares z paszportem i książeczką legitymacyjną. Uprasza się łaskawego znalazcę o oddanie do Zarządu Policyi tutejszej.

Mieszkanie parterowe obok nowej poczty, składające się z 5 pokoi, kuchni i piwnicy, najdogodniej na restauracyę lub cukiernię jest do wynajęcia ogółem lub częściowo od Śgo Jana r. b. Bliższą wiadomość udzieli właściciel

A. Likiernik

Pugilares zawierający książeczkę legitymacyjną Wilhelma Bok, nachkartę tegoż i 15 rubli pieniędzy zaginął. Łaskawy znalazca raczy takowe oddać za nagrodą rs. 2 do piwowarni Gruberta.

Wolno drukować. Naczelnik Powiatu: Schiemann.

Haskiel Rosenblum

reist jede Woche nach Warschau und besorgt Aufträge aller Art gegen billige Provision. Aufträge werden angenommen bei ihm selbst, Druckerstraße Nr. 302 und bei S. M. Rzewski, Altstadt Nr. 21 in den Trenkler'schen Laden.

[Warnung.] Hierdurch warne Jeden, meinen am 27sten Februar a. c. ausgestellten Wechsel über 247 Rubel, zahlbar den 5. Mai c, Ordre Joseph A. Landau, zu kaufen, weil solcher irrthümlich auf 100 Rubel mehr ausgestellt wurde.

Fabian Lewitzki.

Geschlechts-, Haut- und Nervenkrankheiten

heilt nach sicherer Methode auch auf briefliche Mittheilung.

Dr. Cronfeld, Berlin, Krausnikstraße Nr. 11.

Ein Plauwagen, ganz verglast, in gutem Zustande, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Anstadt, Sredniastr. Nr. 349.

Den Herren Adolph Ruckeyser und Ludwig Wulffsohn hiermit den besten Dank für deren Wohnungs-Anzeige.

E. Z.

Einer ordentlichen **Kinderfrau** wird eine Stelle nachgewiesen durch Herrn Alexander Rost, Zachodniastraße Nr. 56.

Ein gewandter **Koch** kann unter vortheilhaften Bedingungen meine Küche sofort oder später übernehmen.

Manteuffel.

Eine **Brieftasche**, enthaltend das Legitimations-Büchlein des Wilhelm Bock, dessen Nachtkarte und 15 Rubel, ist verloren worden. Der gütige Finder wolle dieselbe gegen 2 Rubel Belohnung abgeben in der Grubert'schen Brauerei.

David Winter hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Bureau abgeben.

Aron Klupski hat sein Legitimations-Büchlein verloren. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizei-Bureau abgeben.

Petrikauerstr. Nr. 582 sind vom 1. April zwei Wohnungen zu vermiethen.

Meteorologische Beobachtungen in Lodz.

Beobachtungs-Zeit. Tag.	Stunde.	Barometer. Z. L.	Thermometer. Trockenes Grad.	Feuchtes Grad.	Wind.	Atmosphäre.
5. März	7 Uhr Morg.	27 7,7	— 1,0	— 1,0	N-W	bedeckt, Schnee
	2 Uhr Nachm.	27 6,7	— 0,7	— 0,4	N-W	bedeckt, Schnee
	9 Uhr Abends	27 6,6	— 0,3	— 0,3	—	bedeckt
6. März	7 Uhr Morg.	27 7,8	—0,6	— 1,0	N-W	bedeckt trübe
	2 Uhr Nachm.	27 8,8	+ 1,3	+ 0,5	S-O	bedeckt
	9 Uhr Abends	27 8,3	— 1,3	— 1,7	—	bedeckt, stürmisch
7. März	7 Uhr Morg.	27 9,6	— 3,6	— 3,7	O	bedeckt *)

*) Kältester Grad — 4.

Cours-Bericht.

Berlin:	Geld. 2. März.	Geld. 1. März.
Schatz-Obligationen	$64\frac{1}{2}$	$64\frac{1}{8}$
Pfand-Briefe	$59\frac{1}{2}$	$59\frac{3}{4}$
Bank-Noten	$81\frac{5}{8}$	$81\frac{1}{2}$
Kurz-Warschau	$81\frac{1}{8}$	$81\frac{1}{8}$
Petersburg 3 Wochen	$89\frac{3}{4}$	$89\frac{7}{8}$
London 3 Monat	$623\frac{1}{4}$	— —
Hamburg 2 "	$151\frac{3}{8}$	— —
Wien 2 "	$79\frac{1}{4}$	$79\frac{1}{4}$
Warschau:	**1 März.**	**2. März.**
Petersburg	99	— —
Berlin	109,65	109,50
London	7,49	— —
Wien	— —	87,60
Hamburg	— —	— —
Pfand-Briefe	$79\frac{1}{2}$	$79\frac{1}{2}$
Schatz-Obligationen	$75\frac{2}{3}$	— —

Erlaubt zu drucken: Kreis-Chef Schiemann.

Gedruckt bei J. Petersilge.